
Titel:	Leitfaden für Partnerschaften zwischen Städten vorgesehen - "Ludwigsburg-Montbéliard" als Fallbeispiel gewählt
Autor:	mot
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 70, S. 5
Datum:	25.03.1982
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

Ein Wissenschaftler machte sich auf den Weg

Leitfaden für Partnerschaften zwischen Städten vorgesehen

„Ludwigsburg–Montbéliard“ als Fallbeispiel gewählt

mot. – Inzwischen findet die Städtepartnerschaft Ludwigsburg-Montbéliard sogar Eingang in die Wissenschaft. Dieser Tage erst war der Politologe Holger Mirek vom Institut für Politikwissenschaften der Universität Tübingen in der Barockstadt unterwegs um bei Vereinen und in Archiven zu kundschaften. Er wollte dabei Historisches über Ludwigsburg und seine Partnerschaft mit Montbéliard erfahren und auch einiges darüber, wie – gerade bei den Vereinen – diese Partnerschaft gepflegt wird.

Einzigste Grundlage einer echten und dauerhaften Freundschaft über die Grenzen hinweg, sind in seinen Augen ganz persönliche und private Bekanntschaften und Freundschaften zwischen einzelnen Bürgern der Partnerstädte, so Mirek in einem Gespräch mit der „Ludwigsburger Kreiszeitung“.

Das Forschungsprojekt, an dem Mirek arbeitet, und dessen Ergebnis ein Leitfaden für Praktiker deutsch-französischer Gemeindepartnerschaften sein soll, hat sechs Fallbeispiele in Sachen „Partnerschaft“ zum Gegenstand. Eines dieser Beispiele ist „Ludwigsburg–Montbéliard“.

Finanziert wird das Forschungsprojekt, das im April 1981 begonnen wurde und im Juli dieses Jahres beendet sein soll, aus Mitteln der Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart. Eine Veröffentlichung der Forschungsergeb-

nisse, die Holger Mirek auch in den jeweils französischen Partnerstädten erkundet, ist vorgesehen.

Der beabsichtigte Leitfaden richtet sich primär an verantwortliche Praktiker von Gemeindepartnerschaften. Es wird in der Publikation vor allem darum gehen, diejenigen Faktoren zu bestimmen und zu bewerten, die die Qualität von solchen Partnerschaften bestimmen, also für deren Erfolg oder Mißerfolg verantwortlich sind.

Eben deshalb steht die genauere Untersuchung ausgewählter Partnerschaften im Mittelpunkt der Arbeit. Eine besondere Qualität der geplanten Analysen erhofft man sich vor allem dadurch, daß der Projekt-Bearbeiter, eben Diplompolitologe Holger Mirek, sich selbst vor Ort aufmacht, um sich durch Gespräche und direktes Materialstudium einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen.